

Wiesbadener Tagblatt.

No. 220. Dienstag den 20. September 1859.

Gefunden ein Hammer, ein Notizbuch.

Wiesbaden den 19. September 1859.

Herzogl. Polizei-Direction.

Auszug aus den Beschlüssen des Gemeinderathes zu Wiesbaden.

Sitzung vom 26. August 1859.

Gegenwärtig: Der Gemeinderath mit Ausnahme der Herren Vorsteher
Kohr, Göbel, Habel und Stuber.

1124. In Folge des der Accise-Commission durch Gemeinderathsbeschluss in der Sitzung vom 10. l. M. gewordenen Auftrags, die bereits im Jahre 1856 in Berathung genommene aber nicht zur Erledigung gekommene Frage wegen Errichtung einer öffentlichen Güter-Niederlage (eines städtischen Lagerhauses) in weitere Erwägung zu ziehen und unter nochmaliger Prüfung des im Jahre 1856 von dem Gemeinderathe festgestellten, zufolge Rescripts Herzoglichen Verwaltungsamts vom 7. October 1856 jedoch damals mehrfach höheren Orts beanstandeten Entwurfes eines Reglements für die öffentliche Güterniederlage baldigst weiteren Bericht zu erstatten, erstattet diese Commission heute diesen Bericht und wird auf deren Antrag beschlossen: daß die in §. 6 des Reglements-Entwurfs aufgenommene Bestimmung, wonach die Transportanten von Waarensendungen, deren Annahme von den Adressaten verweigert wird, den Fuhrlohn und erwiesene Vorlagen von der Acciseverwaltung sollen empfangen können, gestrichen, im Uebrigen aber der Entwurf dem Herzogl. Verwaltungsamte wiederholt zur Einholung der Genehmigung Herzogl. Landesregierung vorgelegt und in Bezug auf das Rescript vom 7. October 1856, die Gründung eines Lagerhauses in der Stadt Wiesbaden betr., berichtet werde, daß durch die Einrichtung des Lagerhauses besondere Kosten nicht entstünden, da die Räumlichkeiten für dasselbe vorhanden seien, auch die Verwaltung des Instituts keine besonderen Kosten verursachen würde, da das Acciseamtspersonal dieselben besorgen könne, hinsichtlich der Gebührenordnung aber zu bemerken, daß derselben der Mainzer Tarif für die dortige Güterniederlage zu Grunde gelegt worden sei.

1125. Zu dem mit Inscript Herzogl. Verwaltungsamts vom 25. l. M. zum Bericht anher mitgetheilten Gesuche der Marie Margarethe Hartmann von Randern im Großherzogthum Baden um Gestattung des Feilbietens von s. g. Randern-Brezeln in hiesiger Stadt auf ungefähr 8—14 Tage, soll berichtet werden, daß von hier aus gegen die Genehmigung desselben nichts zu erinnern gefunden worden ist.

1129. Die am 24. l. M. stattgehabte Versteigerung des Obstes von den städtischen Bäumen am neuen Todtenhofe und in der Allee der Röderstraße, wird auf den Erlös von 3 fl. 41 fr. genehmigt.

1130. Die am 23. l. M. stattgehabte Versteigerung mehrerer Karrn Pferdebedung aus dem Stalle im unteren Schloßhofe, wird auf den Erlös von 7 fl. genehmigt.

1131. Auf Vorlage der Hauptconsignation der Handwerksrechnungen über die bei Herstellung des Pferdestalles im unteren Schloßhofe zum Zwecke der Einstellung von Militärpferden vorgekommene Arbeiten, wird beschlossen: die Kosten dieser Herstellung im Betrage von 229 fl. 40 kr. auf die Stadtkasse zu übernehmen.

1137. Die am 15. L. M. stattgehabte Vergebung der Lieferung von 530 Walter Steinkohlen zur Heizung der Lokale des Rathhauses, Acciseamts und der städtischen Schulen, sowie zur unentgeltlichen Vertheilung an die Stadtarmen pro Winter 18⁵⁹/₆₀, wird auf das Letztgebot des Kaufmanns J. R. Lembach von Viebrich von 2 fl. 12 kr. per Walter genehmigt.

1138. Die zur Prüfung der mit Bericht des Bauaufsehers Martin vom 7. L. M., das Bauwesen der Stadt Wiesbaden pro 1860 betr., vorgelegten Verzeichnisse niedergesetzte Commission erstattet Bericht, und wird auf deren Antrag beschlossen: über die aufgestellten Positionen, mit Ausschluß der gestrichenen, Stats aufstellen und von den auszuführenden Pflasterarbeiten die Umgebung des Kranzplatzes und Kochbrunnens zuerst vornehmen zu lassen.

1139. Das Gesuch des Maurergesellen Wilhelm Peter Philipp Eduard Adolph Rücker von hier um Gestattung des Antritts des angeborenen Bürgerrechtes in hiesiger Stadtgemeinde zum Zwecke seiner Verehelichung mit Catharine Elisabeth Kunz von Kemel, wird genehmigt.

1140. Das Gesuch des Lithographen Johann Heinrich Adolph Franz von hier, dormalen zu Trimbach in der Schweiz, um Gestattung des Antritts des angeborenen Bürgerrechtes in hiesiger Stadtgemeinde zum Zwecke seiner Verehelichung mit Anna Elisabeth Lehmann von Trimbach, wird genehmigt.

1141. Das Gesuch des Maurergesellen Anton Müller von Kagenelnbogen, Amts Nastätten, dormalen dahier, um Gestattung des ferneren temporären Aufenthaltes in hiesiger Stadt für sich und seine Familie, wird bei Wohlverhalten für die Dauer eines weiteren Jahres genehmigt.

1142. Das Gesuch des Rentners David Neff von Dillenburg, zur Zeit dahier, um Gestattung des ferneren temporären Aufenthaltes in hiesiger Stadt auf unbestimmte Zeit, wird genehmigt.

1143. Desgleichen das Gesuch des Rentners Hermann Neff von Dillenburg, zur Zeit dahier, um Gestattung des temporären Aufenthaltes in hiesiger Stadt für sich und seine Ehefrau auf unbestimmte Zeit.

1144. Das Gesuch des Herrnschneidergehilfen Johann Philipp Doncker von Holzhausen, Amts Wehen, dormalen dahier, um Gestattung des ferneren temporären Aufenthaltes in hiesiger Stadt für sich und seine Familie, wird bei Wohlverhalten und unter dem Vorbehalte, daß Bittsteller in seinem dormaligen Arbeitsverhältnisse verbleibt und weder er selbst noch Glieder seiner Familie Geschäfte auf eigene Hand dahier betreiben, für die Dauer eines weiteren Jahres genehmigt.

1145. Das Gesuch der Catharine Pauer von St. Goarshausen, dormalen dahier, um Gestattung des ferneren temporären Aufenthaltes in hiesiger Stadt, wird für die Dauer eines weiteren Jahres genehmigt.

1146. Das Gesuch des Johann Ludwig Lust von Hetttenbain, Amts Langenschwalbach, dormalen dahier, um Gestattung des ferneren temporären Aufenthaltes in hiesiger Stadt für sich und seine Familie, wird bei Wohlverhalten und unter dem Vorbehalte, daß Bittsteller in seinem dormaligen Dienstverhältnisse verbleibt und weder er selbst noch Glieder seiner Familie Geschäfte auf eigene Hand dahier betreiben, für die Dauer eines weiteren Jahres genehmigt.

Wiesbaden, den 10. September 1859.

Der Bürgermeister.
Fischer.

Bekanntmachung.

Samstag den 8. Oktober l. J. Nachmittags 3 Uhr lassen die Erben des Karl Güttler von hier das ihnen gehörige, auf dem Römerberg zwischen Ganzlitz Wilhelm Bott und Arnold Wachenheimer belegene zweistöckige Wohnhaus nebst Hintergebäuden, Scheuer, Stallung und Hofraum zum drittenmale und nachstehende in hiesiger Gemarkung gelegene Grundstücke, als:

- 3260 93 71 2 Acker durch's Bornloß zw. Ferdinand Daniel Bergmann und der Domäne, 51 fr. 2 hl. Zehntannuität;
 3261 69 6 2 Acker hinter der Hainbrücke zw. Ph. Christian Dörr und Friedrich Hahn, 37 fr. 3 hl. Zehntannuität;
 3262 46 61 2 Acker hinter der Hainbrücke zw. Heinrich Thon und Friedrich Jacob Schweisgut, 25 fr. 3 hl. Zehntannuität;
 3263 31 46 3 Acker im kleinen Hainer zw. Gottfried Bäger und August Beyerle, 6 fr. 3 hl. Zehntannuität;
 3264 56 57 3 Acker oben auf dem Leberberg zw. Wilhelm Hundertmark und Heinrich König, 12 fr. 2 hl. Zehntannuität;
 3265 45 28 3 Acker auf dem Leberberg zw. Wilhelm Schlitt und L. von Rößler, 10 fr. Zehntannuität und 47 fr. 2 hl. Gültannuität;
 3267 22 99 2 Acker beim oberen Hollerborn zw. Ludwig Schweisguth und Heinrich Birk von Dogheim, 12 fr. 2 hl. Zehntannuität;
 3266 33 81 2 Acker im kleinen Feldchen neben Domäne und Hospital, 18 fr. 3 hl. Zehntannuität;
 3268 12 33 2 Acker beim Löwenborn zw. Georg Valentin Weil und Emil Gustav Richard Weil zu Stettin, 6 fr. 2 hl. Zehntannuität;
 3269 61 18 3 Acker auf den Rödern zw. Johann Philipp Cron und Johann Georg Fischer, 13 fr. 2 hl. Zehntannuität und 56 fr. 1 hl. Gültannuität;
 3270 46 4 2 Acker am alten Walluferweg zw. der Domäne und Wilhelm Böw, 25 fr. 1 hl. Zehntannuität;
 3271 54 93 2 Acker mitten aufm Mosbacherweg zw. Adolph Dambmann und Heinrich Adam Dörr, 30 fr. 1 hl. Zehntannuität und 5 fr. 3 hl. Gültannuität;
 3272 41 44 2 Acker auf dem Neroberg zw. Philipp Friedrich Trapp und Christian Hehner, 22 fr. 3 hl. Zehntannuität und 15 fr. 3 hl. Gültannuität;
 3273 25 56 2 Acker unterm Neroberg zw. Johann Fritz und Heinrich Reinhard Weil, 14 fr. 1 hl. Zehntannuität;
 3274 64 76 1 Acker vor der Hainbrücke zw. Andreas Seiler und Aufhäuser, 1 fl. 3 fr. Zehntannuität;
 3275 84 23 2 Acker aufm Neroberg zw. Philipp Anton Röll und Georg Lendle, 46 fr. Zehntannuität;
 3276 94 24 3 Acker hinterm neuen Kirchhof zw. Georg David Koch und Klein Wittwe, 20 fr. 3 hl. Zehntannuität und 40 fr. 1 hl. Gültannuität;
 3277 50 56 3 Wiese in der Müllerswies neben Reinhard und Georg Philipp Faust;

- 3278 26 54 3 Wiese im Adamsthal zw. Christian Weil u. Christian Bücher;
 3279 52 67 3 Wiese im Adamsthal zw. Heinrich Thon und Carl Jung, 6 fr. 2 hl. Gültannuität;
 3280 44 27 3 Wiese im Adamsthal zw. der Domäne und Georg Daniel Christmann;
 3281 33 32 3 Wiese im Steckersloch zw. Heinrich Schaal Wittwe und Reinhard Faust;
 3282 73 38 3 Wiese im Adamsthal zw. Georg Heinrich Weil und sich selbst, jetzt Christian Weil und Carl Güttler;
 2213 52 55 3 Acker am Wolfenbruch zw. Johann Philipp Dörr und Johann Heinrich Müller, 11 fr. 3 hl. Zehntannuität;
 6895 61 — 3 Wiese im Steckersloch zw. dem Stadtwald und Carl Güttler;
 9652 12 33 2 Acker Ueberried bei Löwenborn zw. Christian Bücher und Carl Güttler, 6 fr. 2 hl. Zehntannuität;
 zum erstenmale in dem Rathhause dahier freiwillig versteigern.
 Wiesbaden, 1. September 1859. Herzogl. Nass. Landoberschultheiserei.
 7248 Westerbürg.

Bekanntmachung.

Mittwoch den 21. September l. J., Mittags 3 Uhr, lassen die Erben der Heinrich Senf Wittwe zu Sonnenberg ein zweistöckiges Wohnhaus nebst einem Stall und einer Seifensiederei, belegen an der Thalpforte zwischen der Ringmauer und Heinrich Wilhelm Dörr, in dem Rathhause zu Sonnenberg wiederholt freiwillig versteigern.
 Wiesbaden, den 20. August 1859. Herz. Nass. Landoberschultheiserei.
 283 Westerbürg.

Bekanntmachung.

Die Lieferung von: 200 Paar Stiefeln und 1534 „ Schuhen für die Herzoglichen Truppen soll im Submissionswege vergeben werden. Die Bedingungen und Modelle liegen bei der unterzeichneten Stelle zur Einsicht offen. Es kann sowohl auf die ganze Lieferung als auch auf einen Theil derselben, jedoch nicht unter 200 Paaren, submittirt werden. Die Submissionen sind bis zum 3. October d. J. schriftlich, verschlossen dahier einzureichen. Später eingehende Offerten bleiben unberücksichtigt. Die Eröffnung der Submissionen erfolgt an dem darauf folgenden Tage Vormittags.
 Wiesbaden, den 8. September 1859.
 333 Herzogliche Militär-Verwaltungs-Commission.

Bekanntmachung.

Das Reinigen der Handtücher für die Artillerie-Abtheilung und das Pionier-Detachement pro 1860 wird Samstag den 24. d. M., Vormittags 9 Uhr, auf dem Bureau des Artillerie-Rechnungsführers nochmals versteigert. Die Bedingungen werden vor der Versteigerung bekannt gemacht.
 Wiesbaden, den 15. September 1859.
 321 Das Commando der Artillerie-Abtheilung.

Bekanntmachung.

Mittwoch den 21. d. M. Vormittags 9 Uhr läßt Herr Balletmeister Opfermann wegen seiner Abreise von hier in seiner Wohnung, Taunusstraße No. 8, verschiedene Gegenstände, namentlich: Sopha's, Stühle, Schränke, Commode, einen Schreib- und einen Nähtisch, Blumentische, Spiegel, wobei ein großer Ankleidespiegel, Bett- und Fenstervorhänge, einen Lustre, Glas und Porcellan, eine schöne Auswahl Nippsachen, Bilder, Uhren, Gypsfiguren, Blumenvasen, Vögel in Käfigen, 3 Vorfenster, 2 Pfeilerspiegel und 1 Badewanne, sowie eine vollständige Kucheneinrichtung gegen gleich baare Zahlung versteigern.

Wiesbaden, den 15. September 1859.
7559

Der Bürgermeister-Adjunkt.
Goulin.

Bekanntmachung.

Die auf Donnerstag den 22. d. M. ausgeschriebene Versteigerung von Kartoffeln der Frau Philipp Friedrich Poths Wtw. auf der Neumühle findet eingetretener Hindernisse wegen erst Montag den 26. d. M. Nachmittags 2 Uhr statt.

Wiesbaden, den 19. September 1859.
7489

Der Bürgermeister-Adjunkt.
Goulin.

Bekanntmachung.

Bei Gelegenheit der Versammlung des 4. Landwirthschaftlichen Bezirks zu Gageneinbogen am 10. October d. J. soll daselbst eine Preisvertheilung für junge Zuchtthiere des im Bezirke gezüchteten Rindviehs abgehalten und damit eine Verloosung von Vieh- und landwirthschaftlichen Geräthen verbunden werden. Zu dieser Verloosung können Loose à 18 fr. dahier in Empfang genommen werden.

Wiesbaden, den 19. September 1859.

Der Bürgermeister-Adjunkt.
Goulin.

Zufolge Justizamtlicher Verfügung vom 9. September 1859 wird Dienstag den 20. September l. J. Nachmittags 3 Uhr auf dem Rathhause dahier 1 Karrn versteigert.

Wiesbaden, 17. September 1859.
7609

Landrath,
Gerichtsvollzieher.

Notizen.

Dienstag den 20. September, Vormittags 10 Uhr,
Domantial-Weinversteigerung zu Wiesbaden. (S. Tagbl. No. 212.)

Mittwoch den 21. und Donnerstag den 22. d. von Morgens 8 bis 12 und Nachmittags von 2 bis 6 Uhr findet die Ausstellung der zu verloosenden Gegenstände zum Besten der Kleinkinderbewahranstalt in dem Locale derselben statt. 329

Herrnkleider werden gereinigt ohne daß die Stoffe Schaden leiden, noch Geruch annehmen, und kleine Reparaturen gemacht; sonstige Flickereien werden nicht angenommen, bei

5746 **Ad. Jung, Herrnmühlweg No. 2.**

Das ächte **Cölnische Wasser**, von Johann Maria Farina, gegenüber dem Jülichsprag, sowie

Brönnner's Fleckenwasser sind stets in frischer Waare vorrätig bei
269 **C. Leyendecker & Comp.,** große Burgstraße.

Geschäfts-Empfehlung.

Bei Eröffnung meines Ladens verfehle ich nicht einem geehrten Publikum mein wohl assortirtes optisches Lager, doppelte und einfache Theaterperspective, Fernrohre, Distancemesser, Microscope, Loupen, Barometer, Thermometer, Aräometer, Alkohometer u., überhaupt in dieses Fach einschlagende Artikel, nebst einer Auswahl guter, billiger Reisezeuge, bestens zu empfehlen.

Gleichzeitig bringe ich meine mechanische Werkstätte in Anfertigung mathematischer, physikalischer und chemischer Instrumente in empfehlende Erinnerung.

Gründliche Kenntniß meines Faches überhebt mich, wie ich hoffe, einer übertriebenen, sonst so gewöhnlichen Anpreisung meiner Artikel und setzt mich in den Stand meine geehrten Abnehmer bei möglichst billigen Preisen auf das reellste zu bedienen.

Reparaturen sämtlicher Artikel werden auf das sorgfältigste ausgeführt.

Wiesbaden, 17. September 1859.

August Kaysser,

7498

Mechanikus und Optikus, Langgasse No. 35.

Cur- & Kaltwasserheilanstalt „Nerothalmühle“,

circa 15 Minuten von Wiesbaden, am Fuße des Nerobergs und inmitten der lieblichsten Waldpromenade gelegen.

Nassamisch stärkende Waldbluft.

Einrichtung der verschiedensten Kaltwasserbäder. Empfiehlt sich sowohl zum Gebrauche der Kaltwassercur, wie auch als ländlicher Aufenthalt.

Pension mit Bad, sowie einzelne Bäder werden billigt berechnet.

Restaurant Champêtre.

Erfrischungen aller Art und bester Qualität.

Vorzügliche Weine, namentlich 1857r Hochheimer.

Culmbacher Lager = Flaschenbier.

Täglich frische Kuh- und Daimilch.

Extra guten Kaffee, Thee, Chocolate u.

5468

Geeignete und comfortable eingerichtete Localitäten, um größere Gesellschaften und Familienfeste geben zu können.

Eingang zur Restauration und Bäder durch den Garten ober dem Hause.

fl. 200,000

Hauptgewinn der Ziehung am 1. October der

Oesterreichischen Eisenbahnloose.

Die Hauptpreise des Anlehens sind 21mal 250,000, 71mal 200,000, 103mal 150,000, 90mal 40,000, 105mal 30,000, 90mal 20,000, 105mal 15,000, 307mal 5000, 20mal 4000, 76mal 3000, 54mal 2500, 264mal 2000, 503mal 1500, 773mal 1000 Gulden u. u.

Jedes Obligationenloos muß einen Gewinn von wenigstens fl. 120 erhalten, und erlasse ich solche zum Tagescours. **Kein anderes Anlehen bietet so große und viele Gewinne**, und sollte Niemand versäumen, von dem Plan Einsicht zu nehmen. Auf Verlangen sende ich denselben gratis zu, und ertheile gerne weitere Auskunft.

Franz Fabricius,

7285

Staatseffecten-Handlung in Frankfurt a. M.

$\frac{1}{2}$ Flasche 1 Thlr.

Den weissen

$\frac{1}{4}$ Flasche $\frac{1}{2}$ Thlr.

Brust-Syrup

von

G. A. W. Mayer aus Breslau

7610

empfiehlt

Jos. Berberich.

Attest.

Cannstadt, den 6. Juni 1858.

Dem Herrn G. A. W. Mayer in Breslau kann ich mit Freuden bezeugen, dass sein von ihm fabricirter weisser Brust-Syrup, welchen ich von Herrn Conrad Herold in Mannheim bezogen habe, nicht nur den glänzendsten Erfolg, sondern sogar ein Wunder an mir zur Folge hatte; ich litt so lange ich mir denken kann, an einem hartnäckigen Brustleiden, bestehend in einem furchtbaren Husten, welcher nicht nur mir sehr beschwerlich war, sondern auch meine Angehörige und nächste Umgebung bange machte, ob ich auch wohl wieder den Athem bekomme oder ob ich ersticke; dieser Husten wiederholte sich (wenn ich ohnehin Catarrhe hatte, täglich 50—60 Mal und hatte dabei Auswurf, welcher aber nur mit der grössten Anstrengung gelöst werden konnte) oft des Tags, zur Zeit da es mir sonst gut war. Dabei hatte ich aber stets mit keuchendem Athem zu thun und jede kleine Anstrengung hatte den heftigsten Husten zur Folge; so war es mir den Tag über, des Nachts dagegen war das Uebel so schlimm, dass ich vor Husten und Engigkeit sogar dem Erstickten nahe. fast nicht schlafen konnte; wer mich sah, hatte das innigste Mitleiden mit mir und sprachen schon in meiner Jugend und bisher ohne mein Wissen mir das Leben ab. Bei diesem Leiden, das jetzt seit 31 Jahren, sage einunddreissig Jahren, mein stündlicher Gefährte war, liess ich es, sowie früher meine Eltern, an ärztlicher Hülfe nicht fehlen, allein Alles und Alles war erfolglos, bis ich vor einigen Wochen den weissen Brust-Syrup von G. A. W. Mayer mir verschaffte und nun nach drei halben Flaschen, es ist ein Wunder, so weit hergestellt bin, dass ich des Nachts gut und ruhig schlafen kann und besseren Appetit habe als früher. Den Tag über stellt sich der Husten höchstens 2—3 Mal ein, aber so ruhig, dass er mir keine Last mehr ist. Mein Hausherr, Herr Burkhardt, bei dem ich jetzt 3 Jahre wohne, freut sich meiner Genesung und bezeugt gleich mir den glücklichen Erfolg Ihres Brust-Syrups. Dies der vollen Wahrheit gemäs, was ich mit Eiden bekräftigen kann.

Unterschrift des Mitzeugen:

(L. S.)

F. Wilh Burkhardt, Seifensiedermstr.

Unterschrift des Curanten:

(L. S.)

J. F. Wagener, Bortenmacher in Cannstadt.

Extrafeines Kunstmehl No. 00.

Diese vorzügliche Mehlsorte aus der

Heidelberger Kunstmühle

ist in Original-Kistchen von $\frac{1}{2}$ und $\frac{1}{4}$ Centner fortwährend zu beziehen von

C. Acker.

NB. Die Qualität dieses Kunstmehls ist anerkannt vorzüglich und daher jede weitere Anpreisung überflüssig.

5978

König's Wasch- & Badepulver

in Schachteln à 11 fr.

Dieses höchst angenehme Waschmittel, frei von scharfen Bestandtheilen, conservirt die Haut und macht dieselbe frisch und weiß. Zu haben bei
173 **P. Koch, Wehrgasse 18.**

Bei Otto Wigand, Verlagsbuchhändler in Leipzig, ist erschienen und in der
L. Schellenberg'schen Hof-Buchhandlung,
in Wiesbaden Langgasse No. 34, zu haben:

Eugen Sue's ausgewählte Romane.

Erste Lieferung.

Die Geheimnisse von Paris.

Erster Theil.

Zehnte Auflage.

Schiller-Format. broch. Preis 11 fr.

Diese neue wohlfeile Ausgabe von Sue's renommirtesten Romanen wird nur das Beste, was Sue geschrieben hat, enthalten. Zunächst erscheinen: „Die Geheimnisse von Paris“; dann der „ewige Jude“ und „Mathilde“.

Jeder Roman wird einzeln verkauft und ist Niemand verpflichtet die Fortsetzung zu nehmen. Wöchentlich erscheint ein Theil von 6—7 Bogen in Umschlag broschirt zum Preise von 11 fr. 7611

Eingekandt.

Der Gemeinderath der Stadt Wiesbaden hat, der Zeit Rechnung tragend, sämmtliche Angestellten, welche ihre Besoldung aus der Stadt-Casse erhalten, in ihren Gehältern verbessert. Einer war vergessen worden, „der Maulwurfsfänger“. Auf eine schriftliche Eingabe desselben, worin er sich auf seinen Eifer in Erfüllung seiner Pflicht, die Maulwürfe zu vertilgen, gewiß mit Recht beruft, da das Feldgericht sein Ansuchen unterstützte und Verbesserung seines Gehalts mit 30 fl. begutachtete, wurden ihm diese vom Gemeinderathe bewilligt.

Bei dieser Gelegenheit soll ein Mitglied des Gemeinderaths die Anfrage gestellt haben, ob es nicht an der Zeit sein dürfte, den Maulwurfsfänger abzuschaffen und den Maulwurf zu schützen, statt zu vertilgen, da es nachgewiesen sei, daß in ihm einer der nützlichsten Freunde der Landwirtschaft aus Unkunde verfolgt werde.

Wir glauben im Sinne des Anfragestellers zu handeln, wenn wir uns erlauben den Mitgliedern des Feldgerichts, welches in seiner Mehrheit aus Deconomen gebildet ist, die kleine Schrift „von Dr. G. W. L. Gloger“, die nützlichsten Freunde der Land- und Forstwirtschaft unter den Thieren, hiermit dringend zu empfehlen. Wir hoffen nicht mißverstanden zu werden, da wir nur das Gute zu fördern wünschen, sind vielmehr überzeugt, daß Niemand das Büchlein unbefriediget aus der Hand legen, vielmehr für Abschaffung einer veralteten Maßregel wirken wird. Seite 16 wird unter anderm gesagt, die Maulwurfsfängerei, insofern sie von Manchen für Andere gegen Bezahlung ausgeübt, also gewerbmäßig betrieben wird, bildet ebenso das gemeinschädlichste aller denkbaren Gewerbe, wie die Vogelschlerei offenbar das gemeinschädlichste aller Mittel Dinge zwischen Arbeit und Müßigang ist.

Wir fügen hiernach bei, daß wir nicht die Absicht haben dem Manne, der im guten Glauben auf die Nützlichkeit seines Gewerbes sich demselben zugewendet hat, seine Existenz zu verkümmern, wir meinen vielmehr, war der Mann ein pflichttreuer Maulwurfsfänger, so wird er auch einen andern Posten pflichttreu erfüllen und ein Pöstchen wird wohl für ihn zu finden sein, sofern er gerechten Anspruch darauf machen kann.

(Hierbei eine Beilage.)

Wiesbadener Tagblatt.

Dienstag

(Beilage zu No. 220) 20. Septbr. 1859.

Cursaal zu Wiesbaden.

Freitag den 23. September 1859, halb 8 Uhr Abends.

Concert,

gegeben von Herrn **Heinrich Schönschen**, Pianist aus München, unter
Betheiligung seiner beiden Schwestern **Fräulein Amelie Schönschen**,
vom hiesigen Hoftheater, und **Anna Schönschen**, Pianistin, unter gefälliger
Mitwirkung der **Fräulein Johanna Barth**, und Herren **Prelinger** und
Lipp, vom hiesigen Hoftheater, Herren **Schmidt**, **Meyer**, **Buths**,
Grimm und **Schulz**, Mitglieder der hiesigen Hoftheater-Capelle und unter
Mitwirkung der **Militärmusik** des Herzogl. Nass. 2. Infanterie-Regiments
unter Leitung des Herrn Capellmeister **Stadtfeld**. 463

Taunus-Eisenbahn.

Heute Dienstag den 20. d. M., Abends 10 Uhr
30 Minuten, wird ein **Extrazug** als **Schnellzug**
von **Frankfurt** nach **Wiesbaden** mit An-
halten zu **Castel** expedirt werden.

Derselbe enthält nur **Wagen I. und II. Klasse**.

Frankfurt a. M., 20. September 1859.

In Auftrag des Verwaltungsrathes:

Der Director: **Wernher**.

397

Zither-Unterricht.

Unterzeichneter beehrt sich hiermit anzuzeigen, daß er vom 1. October an
wieder **Unterricht auf der Zither** ertheilt, die **Lezion** zu 48 fr., in
meiner Wohnung zu 30 fr. Aufträge für gute und billige Instrumente wer-
den ebenfalls besorgt. Näheres **Merstraße No. 32** täglich von 1-2 Uhr.
7589

Richard Miller.

Wir Unterzeichneten haben von heute an einen großen **Möbelwagen**
und übernehmen alle Auszüge in der Stadt und auch in andere Städte unter
Garantie. Bestellungen beliebe man zu machen bei **Karl Blum** auf dem
Römerberg und bei **Philipp Faust** in der **Mauergasse**. 7612

Bekanntmachung.

Mit dem 15. October beginnt wieder bei dem Unterzeichneten der tägliche Unterricht zur höhern Ausbildung der Bauhandwerker und sonstiger Techniker, sowie der Mathematik-Unterricht von Abends 8 bis 10 Uhr.

Auch einzelne Stunden in der descriptiven Geometrie können gegeben werden.

Schüler, welche diesen Winter meinen Unterricht besuchen wollen, bitte ich um baldige Anmeldung, damit auch die später eintretenden Berücksichtigung finden.

Nähere Auskunft ertheilt

C. Baum, Architect.

Wiesbaden, Capellenstraße No. 21.

7613

Ich Unterzeichneter habe nebst meinem anderen Fuhrwerk einen großen **Möbelwagen**, und übernehme den Transport der Möbel in hiesiger Stadt, sowie auch in andere Städte unter Garantie.

1226

Philipp Blum, Metzgergasse No. 13.

Versendungen

7608

von den wirklich ächten **Dürkheimer Kur-Trauben** besorgen wir in diesem Jahre wieder gegen portofreie Einsendung von 4 Sgr. per Pfund in bester Verpackung und jedem Quantum bis Ende Dezember. — Bei den vielen Versendungen, welche wir im vorigen Jahre bis in die entferntesten Richtungen vorgenommen haben, ist nicht ein Fall vorgekommen, daß die Kurtrauben nicht alle frisch und in bester Verpackung an ihren Bestimmungsorten eingetroffen wären.

Wir bitten uns die Aufträge geneigt bald zukommen zu lassen und im Voraus der sorgfältigsten Ausführung derselben versichert zu sein.

Conrad Herold,

Franz Wagner,

Commission- und Agentur-Geschäft

städtischer Kurtafel-Trauben-Lieferant

Mannheim.

Dürkheim a. d. Haardt.

Strickwolle

in reicher Auswahl ist frisch angekommen und empfehle solche zur gef. Abnahme. Verkauf nach hiesigem Gewicht zu billigen Preisen. Bei Abnahme von größeren Quantitäten zu den en gros Preisen.

7614

Wm. Wibel, Marktstraße No. 36.

Gebr. Leder's balsamische ERDNUSSOELSEIFE

ist als ein höchst mildes, verschönerndes und erfrischendes Waschmittel anerkannt; sie ist daher zur Erlangung und Bewahrung einer gesunden, weißen, zarten und weichen Haut bestens zu empfehlen und in gleichmäßig guter Qualität stets ächt zu haben bei

7428

A. Herber.

Unterhosen und Unterjacken

in bekannter guter Qualität sind wieder angekommen.

7615

W. Wibel, Marktstraße 36.

Die Leipziger Feuerversicherungs-Anstalt,

gegründet im Jahre 1819,
versichert gegen Feuergefahr Mobilien aller Art, Waaren, Gegenstände der
Landwirthschaft, Getreide, Vieh u. s. w. zu festen billigen Prämien.

Zu Versicherungsabschlüssen empfiehlt sich

5052

Joseph Berberich, Hauptagent.

Geschäfts-Empfehlung.

Bei herannahendem Herbst bringe ich meine **Schönfärberei** in
empfehlende Erinnerung.

7616

A. Vaupel, im Schützenhof No. 11, Parterre.

Tapeten-Borduren verkaufe ich fortwährend zu ungewöhnlich
billigen Preisen. **A. Wirzfeld**, Tapezierer, Friedrichstraße 27. 6647

Es sind erdene **Ofenbüchsen** mit Verzierung und steinerne **Gähr-
maschinen** zu haben bei **Häfner Mollath**, Wächelsberg. 7513

Ein gebrauchter **Steinkohlenofen** und eine gebrauchte **Matratze**
werden zu kaufen gesucht. Näheres in der Exped. d. Bl. 7617

Ein kleiner **Holzofen** wird zu kaufen gesucht. Wo, sagt die Exped.
dieses Blattes. 7618

Ruhrkohlen.

Ofen- und Schmiedekohlen vorzüglichster Qualität können vom Schiff
bezogen werden bei

7521

Herm. Schirmer und

Chr. Horcher in Schierstein.

Ruhr-Kohlen

vorzüglichster Qualität, direct vom Schiff offerirt.

7522

Hch. Heyman, Mühlgasse No. 8.

Ruhrer Ofen- u. Schmiedekohlen

sind fortwährend vom Schiff zu beziehen bei **August Dorst**. 7518

In dem Hofgut zu Kloster **Clarenthal** ist fortwährend **Gesütt** abzu-
geben. 7501

Ein schönes gut eingerichtetes **Haus**, in welchem seit einer Reihe von
Jahren ein großartiges Geschäft mit Vortheil betrieben worden ist und sich
in angenehmer Lage befindet, ist Familienverhältnisse wegen billig zu ver-
kaufen durch das Commissions-Bureau von

6482

Gustav Deucker, Weisbergweg No. 4.

Ein mittelgroßes **Landhaus** mit herrlicher Aussicht über die Stadt, die
Rheingegend und das Gebirge, ganz in der Nähe der Kursaalanlagen und
den schönsten Umgebungen, in der Mitte eines großen gebüschreichen Gartens
gelegen, im schönsten Styl aus Stein erbaut, 2 Salons mit Balkon und
viele Zimmer u. enthaltend, mit 2 Seitenbauten, wovon der eine Wohnungen,
der andere Remisen, Waschküche und Stallungen enthält, mit guten Kellern,
Brunnen und sonstigen Bequemlichkeiten versehen, ist wegen Familienver-
hältnissen äußerst billig unter angenehmen Bedingungen zu verkaufen und
sogleich zu beziehen.

Näheres auf dem Commissions-Bureau von

5598

Gustav Deucker, Weisbergweg No. 4.

Ein Mädchen empfiehlt sich im Weißzeugnähen und Ausbessern in und außer dem Hause. Näheres Kurstaalweg No. 2.

Auch sind daselbst wieder Trauben, das Pfund zu 6 fr., zu haben. 7639

Circa 6 Maas ächte und reine **Ruhmilch** sind täglich abzugeben. Wo sagt die Exped. d. Bl. 7619

Vorzüglichen, rein gehaltenen

1834r Markgräfler und

1857r

bezgl.

in Flaschen zu haben bei

269

C. Leyendecker & Comp.

Taunusstraße 16 sind gute **Trauben** das Pfund zu 6 fr. zu haben. 7620

Häsnergasse No. 11 sind **Aepfel** kumpfsweise zu verkaufen. 7621

1 **Hausthur** mit Oberlicht, 4 **Zimmerthüren** und 2 Paar **Jalousie-läden** sind zu verkaufen Taunusstraße No. 1b. 7569

81 Hochstraße No. 13 sind 2 neue nussbaum-polirte 4schubladige **Commode** zu verkaufen. 7525

Ein gut erhaltener kupferner **Waschkessel** ist zu verkaufen Louisenstraße No. 4. 7622

8 Eine neue lackirte **Bettstelle** ist zu verkaufen bei Lackirer Sator, Goldgasse No. 18. 7526

Zu verkaufen.

7573

Eine sehr gute **Kelter**, welche 2 Ohm ausdrückt, mit allen Erfordernissen, 2 **Stand**, 1 **Kelter** und 1 **Tretbütte**, alle von vorzüglichem Holz und meistermäßiger Arbeit, sodann 1 **Butt** mit Träger, sind zu verkaufen.

Wiesbaden, am 19. September 1859.

Lauterbach.

Zu verkaufen

ein großer **Küchenschrank** mit Glasaufsatz, passend für eine große Haushaltung oder Gasthaus, eine einschläfige lackirte **Bettstelle** und zwei tannene **Tische**. Wo, sagt die Exped. 7594

Eine Grube **Ruhdung** ist zu verkaufen. Wo, sagt die Exped. 6802

Die beiden Damen, die Sonntag den 18. d. M. hinter dem Kurstaale die schwarz-sammtne **Armtasche** aufgehoben haben, werden aufgefordert, dieselbe in der Expedition d. Bl. abzugeben, widrigenfalls deren Namen veröffentlicht werden. 7623

Ein junger, rauhhäariger **Winscherhund** von gelber Farbe mit gestügten Ohren und kurzer Ruthe, auf den Namen „Schlupp“ hörend, hat sich verlaufen. Wer denselben zurückbringt, erhält eine Belohnung Goldgasse No. 19. 7624

Verloren.

Am Sonntag ist von hier bis nach Vierstadt eine große **Brieftasche** verloren worden. Der redliche Finder wird gebeten, dieselbe gegen gute Belohnung in der Exped. d. Bl. abzugeben. 7625

Am Sonntag den 18. ging von dem Nonnenhofe bis in die Nerostraße ein **Portemonnaie** mit etwas Geld und zwei Pfandscheinen verloren. Der redliche Finder wird ersucht, dasselbe gegen eine Belohnung in der Expedition d. Bl. abzugeben. 7626

Am verflossenen Sonntag wurde von der Kirchgasse bis zur Erbenheimer
Chaussee ein blauer **Paletot** verloren. Wer denselben Michelsberg No. 12
zurückbringt, erhält eine angemessene Belohnung. 7627

Dem redlichen Finder eines **Granaten-Armbandes** eine angemessene
Belohnung Rheinstraße No. 10 ebener Erde. 7628

Stellen-Gesuche.

Ein Mädchen, welches die Hausarbeit versteht, kann sofort einen Dienst
erhalten. Gute Zeugnisse werden verlangt. Näheres in der Exped. 7236

Ein Zimmermädchen gesucht. Näheres in der Exped. 7325

Ein Mädchen, das kochen kann, wird zum sofortigen Eintritt gesucht.
Näheres in der Exped. 7509

Ein anständiges Frauenzimmer, welches im Besitze guter Zeugnisse ist,
sucht unter bescheidenen Ansprüchen eine Stelle als Jungfer oder zu erwachsenen
Kindern. Das Nähere in der Exped. 7579

Zu Ende dieses Monats werden gesucht 1 Cassé-Köchin, die auch das
Weißgeräth zu behandeln versteht und 1 erstes Zimmermädchen. Nur ge-
wandte und gut empfohlene Personen können berücksichtigt werden. Wo,
sagt die Exped. d. Bl. 7240

Eine anständige gesetzte Person wird zu mehreren Kindern gegen guten
Lohn gesucht. Das Nähere in der Exped. d. Bl. 7629

Ein fleißiges Hausmädchen wird gesucht. Wo, sagt die Exped. 7630

Eine einzelne Dame sucht ein anständiges Frauenzimmer zur Bedienung.
Näheres Wilhelmstraße No. 9 im dritten Stock. 7631

Ein Monatmädchen wird gesucht Schwalbacherstraße No. 11. 7632

Ein mit den befriedigendsten Zeugnissen versehenes Mädchen sucht eine Stelle
bei einer fremden Herrschaft und könnte gleich oder auch später eintreten.
Näheres in der Expedition d. Bl. 7633

Ein reinliches Mädchen, welches in Küchen- und Hausarbeit erfahren ist,
sucht auf Michaeli oder auf 1. October eine Stelle. Näheres zu erfragen
in der Expedition. 7634

Mühlweg No. 8, eine Treppe hoch, wird ein ordentliches Dienstmädchen
gesucht, das etwas kochen kann. 7635

Ein Mädchen, welches bürgerlich kochen kann und alle Hausarbeit versteht,
sucht auf Michaeli einen Dienst. Näheres Neugasse No. 12. 7636

Ein reinliches Mädchen sucht eine Stelle bei einer stillen Herrschaft.
Näheres Louisenstraße No. 25 im Institut Scholz. 7637

Ein Mädchen, welches bürgerlich kochen kann und die Hausarbeit gründlich
versteht, sucht auf Michaeli eine Stelle. Näheres Kurstaalanlagen 6. 7638

In ein hiesiges Putzgeschäft werden mehrere gebildete Mädchen in die
Lehre gesucht. Wo, sagt die Exped. d. Bl. 7580

Ein im Kleidermachen wohl erfahrenes Mädchen wünscht noch einige Tage
in der Woche zu besetzen. Näheres Hochstraße No. 9. 7640

Es können noch einige Mädchen das Kleidermachen gründlich erlernen
Unterwebergasse No. 38. 7641

Ein hiesiger Schneiderlehrling wird gesucht. Wo, sagt die Exped. 7409

Ein Schreinerlehrling wird gesucht. Wo, sagt die Exped. 7605

Ein Schreinerlehrling wird gesucht. Wo, sagt die Exped. 7450

Ein braver sauberer Junge wird in eine hiesige Wirthschaft gesucht und
kann sofort eintreten. Näheres in der Exped. d. Bl. 7642

Ein gesitteter junger Mensch kann das Badergeschäft erlernen. Wo, sagt
die Exped. d. Bl. 7643

Ein Gymnasiast kann Kost und Logis erhalten Michelsberg No. 12. 7475
 Ein Gymnasiast kann Kost und Logis erhalten. Wo, sagt die Expedition. 6887
 Heidenberg 47 kann ein solider Mann Kost und Schlafstelle erhalten. 7644
 Snaalgasse No. 15, drei Stiegen hoch, können zwei Arbeiter Schlafstelle erhalten und auf Verlangen die Kost gegeben werden. 7645

Gesucht

wird in der Nähe der Burgstraße eine kleine Wohnung von 3 Zimmern, Küche und sonstigem Zubehör auf 1. October.

269

E. Leyendecker & Comp.

Logis - Vermiethungen.

(Erscheinen Dienstags und Freitags.)

Viebrücker Chaussee. Im Hause des Herrn Weil ist das Logis im 2ten Stock, bestehend aus 1 Salon, 6 Zimmern, 2 Mansarden, Küche nebst dem übrigen Zubehör vom 1. October d. J. an zu vermieten. Das Nähere daselbst. 7541

Am des Weisbergwegs und der Kapellenstraße No. 5 ist der obere Stock, bestehend in 5 Zimmern mit Zubehör, zu vermieten und bis zum 1. October zu beziehen. 6011

Am der Nero- und Röderstraße ist eine freundliche Wohnung, bestehend aus 4 ineinandergehenden Zimmern, Küche, und sonstigem Zubehör, zum 1. October zu vermieten. G. D. Sinnenkohl. 7646

Friedrichstraße ist ein Zimmer und Cabinet möblirt auf den 1. October zu vermieten. Näheres in der Exped. d. Bl. 7647

Friedrichstraße No. 12 sind zwei unmöblirte Zimmer an einzelne Herren oder Damen zu vermieten. 7543

Friedrichstraße No. 31 ist ein möblirtes Zimmer mit Cabinet im unteren Stock auf den 1. October oder sogleich zu vermieten. 7648

Friedrichstraße No. 32 Parterre sind 2 Zimmer nach vorn, Cabinet und Küche nach hinten, auf den 1. October zu vermieten. 7649

Weisbergweg No. 9, Bel-Etage, ist ein freundliches möblirtes Zimmer zu vermieten. 6889

Weisbergweg No. 11 sind 2 möblirte Zimmer, welche bisher von Herrn Hofconcertmeister Barth bewohnt, anderweit zu vermieten und den 1sten October zu beziehen. 6890

Goldgasse No. 16 ist im zweiten Stock ein Logis zu vermieten. 6536

Häfnergasse 11 ist ein möblirtes Zimmer nebst Cabinet zu vermieten. 6126

Häfnergasse 21 ist ein Logis im Hinterhaus, Parterre, zu vermieten und den 1. October zu beziehen; auch ist daselbst im Vorderhaus eine Dachstube zu vermieten und gleich zu beziehen. Näheres im Vorderhaus daselbst. 7544

Heidenberg 14 ist ein möblirtes Zimmer auf 1. October zu vermieten. 7416

Kirchgasse No. 23 ist eine möblirte Dachstube zu vermieten. 7650

Langgasse No. 8 sind 2 möblirte Zimmer auf den 1. October zu vermieten. Näheres bei Fr. Rieser, Langgasse No. 33. 7651

Louisenstraße No. 1 ist auf den 1. October die Bel-Etage wegen Verletzung des Miethers anderweit zu vermieten. 7418

Mauergasse 1a, Bel-Etage, ist 1 freundlich möblirtes Zimmer zu vermieten und gleich zu beziehen. 6298

Mehrgasse No. 1 ist ein möblirtes Zimmer billig zu vermieten. 7548

Neugasse No. 13, eine Stiege hoch, sind 2 freundlich möblirte Zimmer zu vermieten. 7551

- Metzgergasse No. 6 sind mehrere möblirte Zimmer zu vermieten. 7550
 Neugasse No. 16 ist zum 1. November d. J. eine Wohnung zu vermieten,
 bestehend aus 3 Zimmern, Küche, Dachkammer, Holz- und Kellerraum. 7552
 Obere Friedrichstraße No. 27 ist der zweite Stock, bestehend in 6 Zim-
 mern, Küche, 2 Dachkammern, Trockenspeicher, Keller, Holzstall, Mitgebrauch
 der Pumpe und des Bleichplatzes auf Oktober zu vermieten. 5907
 Rheinstraße No. 5 ist ein schön möblirtes Zimmer billig zu vermieten.
 Näheres im 4ten Stock daselbst. 5703
 Schwalbacherstraße No. 14 ist im mittleren Stock ein Zimmer mit
 Cabinet möblirt zu vermieten. 7652
 Schwalbacher Chaussee No. 6 sind mehrere möblirte Zimmer gleich
 zu vermieten. 7585
 Schwalbacher Chaussee No. 14 ist die Bel.-Etage, bestehend in vier
 Zimmern, Küche, Mansard, Keller, Mitgebrauch der Waschküche, des Bleich-
 platzes und Trockenspeichers vom 1. October zu vermieten. 6657
 Taunusstraße No. 1b ist im 2. Stock ein Logis zu vermieten, bestehend
 in 4 Zimmern, 1 Cabinet, Küche, 2 großen Speicherkammern, Keller und
 Holzstall, und sogleich oder bis zum 1. October zu beziehen. 6776
 Untere Friedrichstraße No. 3 sind 2 auch 3 möblirte Zimmer auf den
 1. October zu vermieten. 7554
 Bei Georg Fischer an der Eisenbahn ist im Hinterbau ein sehr freundliches
 Logis auf den 1. Januar 1860 zu vermieten. 7653
 Bei Friedr. Eß am Dogheimerweg ist der obere Stock zu vermieten. 6985
 Der dritte Stock meines Hauses, welcher von Herrn Dr. Guth bewohnt
 wird, ist am 1. October beziehbar anderweit zu vermieten.
 C. Wörner, Goldgasse No. 19. 5386
 Die Bel.-Etage in meinem neubauten Hause ist zu vermieten und auf den
 1. October zu beziehen. Alex. Schmidt, Bäckermeister,
 Langgasse No. 22. 6505
 Drei möblirte Zimmer sind zu vermieten. Näheres bei Herrn Hofdreher
 Wolf, Marktstraße No. 42. 4391
 Eine freundliche Wohnung, bestehend in 3 Zimmern, 2 Mansarden, Küche,
 Keller, Holzstall, Mitgebrauch der Waschküche, ist an eine stille Familie zu
 vermieten. Wo, sagt die Exped. d. Bl. 7654
 Elegant möblirte einzelne Zimmer, sowie ganze Wohnungen in einem sehr
 schönen großen Haus in Mitte der Kurlage sind billig zu vermieten durch
 das Commissions-Bureau von
 Gustav Deuder, Geisbergweg No. 4. 6506
Ein Landhaus,
 bestehend aus 2 Salons, 8 Zimmern, Mansarden, Küche u., vollständig und
 elegant möblirt, ist im Ganzen oder auch getrennt billig zu vermieten.
 Näheres auf dem Comptoir von C. Leyendecker & Comp. 269
 In meinem neubauten Hause in der Burgstraße ist der erste und zweite
 Stock zu vermieten. C. Ader. 5389
 In meinem neu erbauten Hause No. 28 gegenüber der Röderstraße ist noch
 eine freundliche Wohnung, 2 bis 3 Zimmer, Küche, Keller u. s. w., gleich
 oder auch später zu vermieten. Jacob Rath. 7160
 In einem Landhause an der Sonnenberger Chaussee ist in der Bel.-Etage
 eine Wohnung, bestehend in einem Salon und drei Zimmern, möblirt an
 Kurfremde zu vermieten und sogleich zu beziehen. Wo, sagt die Exped.
 dieses Blattes. 4083
 In der Bleichanstalt, vis-à-vis der Kaserne, ist ein möblirtes Zimmer zu
 vermieten. 6302

In einer frequenten Straße ist eine neu hergerichtete Wohnung, Bel-Etage, bestehend in 6 Zimmern, Mansarden, Küche und sonstigem Zubehör, unter annehmbaren Bedingungen zu vermieten. Näheres in der Exped. d. Bl. 6217

In meinem Hause ist eine kleine Wohnung zu vermieten. L. Schröder. 7159

In der Nähe des Cursaals sind Parterre 2 möblierte Zimmer mit ein oder zwei Betten sogleich oder per 1. October zu vermieten. Näheres bei C. Lehendecker & Comp. 269

Im Wahr'schen Hofe ist das Logis eine Treppe hoch, bestehend in 4 Zimmern, Küche, Dachkammer, Holzstall und Keller vom 1. October an zu vermieten. Näheres bei Phil. D. Herber im Römerbad. 7655

Zu vermieten.

In meinem Hause, Parterre, sind 3 Zimmer, 1 Cabinet, Küche, 2 Mansarden, Keller und alle sonstige Bedürfnisse auf den 1. October zu vermieten. Lauterbach. 7656

Eine Herrschaftswohnung.

In einer der beliebtesten Straßen ist die Bel-Etage, bestehend in 1 Salon, 6 Zimmern, 1 Küche, 3 Mansarden und allen sonstigen Bequemlichkeiten nebst Gartenvergnügen, vom 1. October d. J. an billig zu vermieten durch das Commissions-Bureau von Gustav Decker, Geisbergweg No. 4. 6964

Zu vermieten.

In der Burgstraße, im Hause des Herrn Kaufmann Jung, ist die Parterre-Wohnung mit 5 Zimmern, Küche und sonstige Bequemlichkeiten auf 1. October zu vermieten. Näheres bei C. Lehendecker & Comp. 269

Möblierte Zimmer sind bei C. Künstler im Nerothal zu vermieten. 4247

Zu vermieten auf dem Land:

eine sehr freundliche Wohnung von drei bis vier Zimmern, Küche etc. an eine stille Familie. Wo, sagt die Exped. 7555

Biebrich.

Eine Wohnung und ein Schlafzimmer, möbliert, mit oder ohne Küche sind für die Wintermonate preiswürdig zu vermieten. Näheres in der Expedition d. Bl. 7556

Obere Friedrichstraße ist ein Garten mit edlen Obstsorten und einer neuen Spargelanlage, sowie zwei Zimmer an einen Gärtner zu vermieten. Wo, sagt die Exped. 6649

Friedrichstraße 6 sind mehrere Kellerabtheilungen zu vermieten. 7657

Herrnmühlgasse No. 2 ist eine Kellerabtheilung zu vermieten; auch können daselbst einige Arbeiter Schlafstelle erhalten. 7393

Zwei geräumige Keller am Geisbergweg sind zu vermieten. Näheres in der Exped. 7586

Biebsbadener Theater.

Heute Dienstag: Martha, oder: Der Markt zu Richmond. Oper in 4 Abtheilungen von W. Friedrich. Musik von Friedrich v. Flotow.

Der Text ist in den Buchhandlungen von L. Schellenberg und W. Roth für 12 kr. zu haben.

Druck und Verlag unter Verantwortlichkeit von A. Schellenberg.